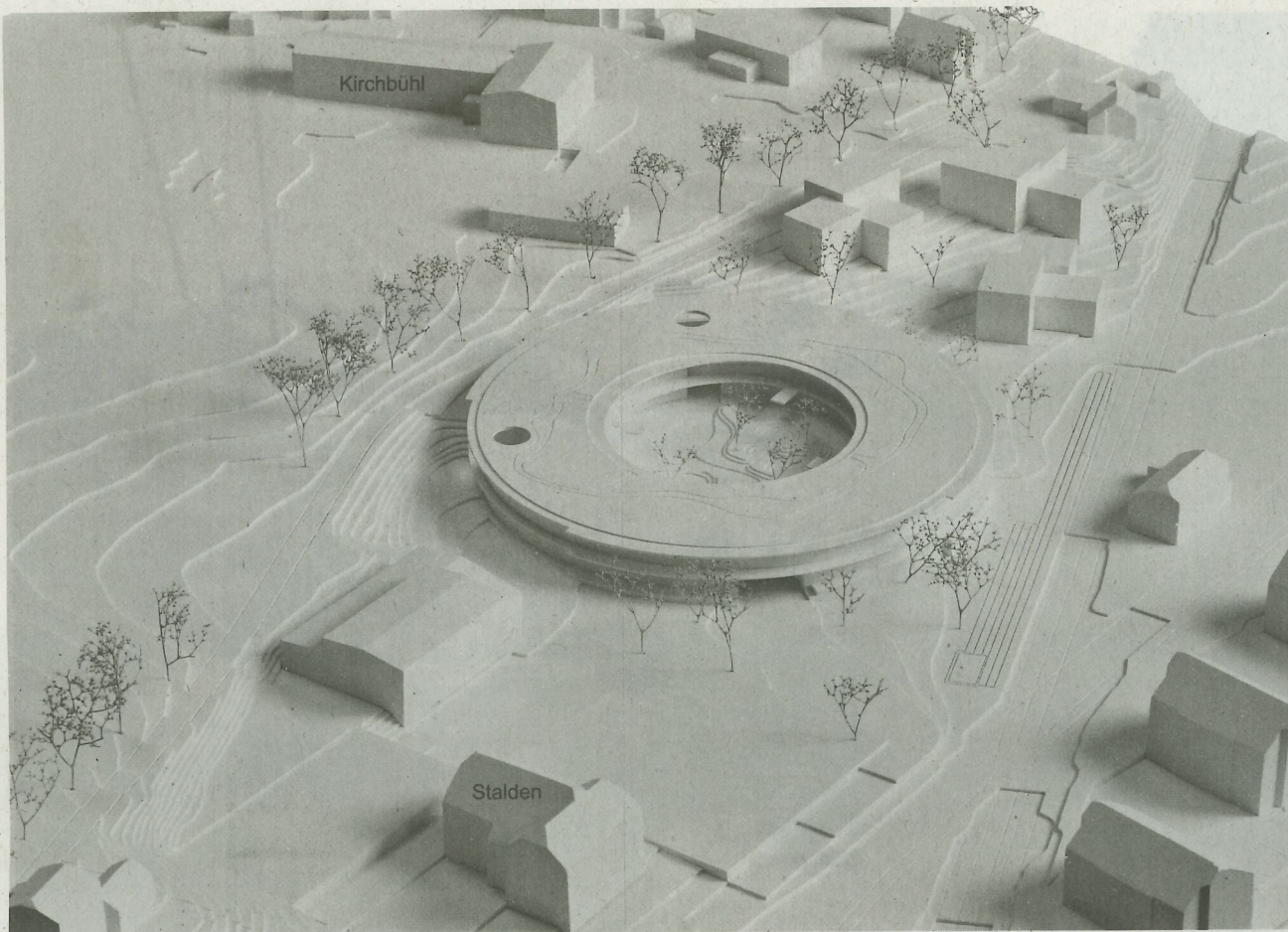


Der «Ring» kommt den Anforderungen am nächsten

KONOLFINGEN • Die Schulraumplanung ist einen Schritt weiter: Die Projektstudie der Ernst Niklaus Fausch Partner AG (Zürich) soll als Lösungsvorschlag für eine zukunftsweisende Schullandschaft weiterverfolgt werden.

«Es ist ein Ring.» Die symbolisch geprägte Grundform widerspiegeln in grossem Mass den programmatisch geforderten Wunsch nach einem Zentrum für eine moderne Bildung und einem damit verbundenen ausgeprägten «Wir-Gefühl», schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung zur geplanten Schullandschaft. Das Siegerprojekt der Ernst Niklaus Fausch Partner AG (Zürich) habe das Beurteilungsgremium überzeugt. Es sei sowohl architektonisch wie funktional ein stimmiger Entwurf. Die Jury glaube an die Kraft dieses Projekts, heisst es weiter und: «Somit ist der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterbearbeitung und Realisierung gelegt.»

Voraussichtlich diesen November werden die Stimmberechtigten an einer Gemeindeurnenabstimmung darüber befinden können, ob und wie die Schulraumplanung in Konolfingen umgesetzt werden soll. Es sollen zwei Varianten zur Abstimmung gelangen: Die eine ist der zentrale Primarschulstandort bis und mit der 6. Klasse (Zyklus 1 und 2) in Stalden und die andere eine Variante mit zwei Basisstufen im Schulhaus Konolfingen-Dorf sowie dem zentralen Standort Stalden.



Das Büro Ernst Niklaus Fausch Partner AG (Zürich) hat mit seinem Projekt überzeugt.

ZVG

Mehr statt weniger Klassen

In den letzten 25 Jahren habe Konolfingen viel Energie und Arbeit in die Schulraumplanung investiert. Sei es nach der Jahrtausendwende noch um das Thema der sinkenden Schülerzahlen und möglicher Schliessungen oder Umnutzungen von Schulhäusern gegangen, habe sich das Blatt zehn Jahre später gewendet. Nicht zuletzt wegen der regen Wohnbautätigkeit hätten die Schülerzahlen stetig zugenommen. Ausgehend von den aktuell in der Gemeinde wohnhaften Kindern sei absehbar, dass spätestens ab 2021 zusätzlicher Schulraum für vier Klassen bereitgestellt sein müsse.

Aufgrund dieser Tatsache hat der Gemeinderat im Frühjahr 2015 entschieden, die Schulraumplanung neu zu überdenken. Aus einem Fragekatalog über die Zukunft der Schule in der Gemeinde entwickelten sich schliesslich

Visionen. Um diese Realität werden zu lassen, wurde mit der Schulraumplanung eine vollständige Neustrukturierung der infrastrukturellen und betrieblichen Schulorganisation eingeleitet. An der Gemeindeversammlung vom 19. November 2015 haben die Stimmberechtigten einen Planungskredit über 500 000 Franken gutgeheissen.

Klare Vorgaben

Im November 2016 beauftragte der Gemeinderat die zuständige Projektgruppe, die Grundlagen für eine «Schullandschaft Stalden» für die gesamte Primarstufe neben dem Staldenschulareal auf der «Parzelle Hübeli» zu schaffen. Ein Jahr später wurden schliesslich fünf ausgewählte Architekturbüros be-

auftragt, Studien zu erarbeiten, die unter anderem die angestrebte Zusammenführung von 24 Klassen, davon 12 Basisstufen, auf einen Primarschulstandort am Standort Stalden zu berücksichtigen hatten. Diese Vorgabe ergab sich dabei nicht primär aus betrieblichen Überlegungen. Nebst einem ausgewiesenen Sanierungsbedarf der bestehenden Liegenschaften und dem Bedarf an zusätzlichem Schulraum sollten die pädagogischen Zielsetzungen eine räumlich zukunftsweisende Schullandschaft und damit das von- und miteinander Lernen ermöglichen. Es soll ein Bildungsangebot von sehr hoher Qualität für alle Altersgruppen der Primarstufe geschaffen werden und die Raumanordnung ein Höchst-

mass an Individualität und Zusammenarbeit zulassen.

Die Stimmberechtigten haben im Mai 2017 dem Kredit zur flächendeckenden Einführung des Basisstufenmodells zugestimmt. Dies bedeutete einen ersten, wichtigen Meilenstein in der zukunftsgerichteten Schulentwicklung Konolfingens und war einer der wichtigsten Entscheide für die pädagogische wie bauliche Ausgestaltung einer zukünftigen Schule. **Jürg Amsler/pd**

Vom 23. bis 27. April können die Projekte des Studienauftrages bei der Abteilung Bau im Gemeindeverwaltungsgebäude, 2. Stock, während der üblichen Öffnungszeiten (Mittwoch bis 20 Uhr) besichtigt werden.
www.kind-im-zentrum.ch